



Torffreies Gärtnern

Mit dem Frühling beginnt wieder die Gartensaison: Blumenkübel auf der Terrasse, Blumentöpfe für die Fensterbank aber auch Gärten und Parkanlagen werden neu bepflanzt und für die kommende Saison farbenfroh gestaltet. In Gartencentern und Baumärkten stapeln sich die Säcke mit Blumen- oder Pflanzenerde. Egal ob Billig- oder „Qualitäts“-produkt, meist besteht die angebotene Erde aus Torf.



WAS IST EIGENTLICH TORF?

Torf bildet sich in Mooren aus der Ansammlung abgestorbener Pflanzenreste. Moore entstehen auf nassen Böden über Gesteinsschichten, die das Wasser stauen. Aufgrund des hohen Wassergehaltes im



Torf mit erkennbaren Pflanzenresten

Boden und des damit einhergehenden Sauerstoffmangels zersetzen sich die abgestorbenen Pflanzen nur unvollständig. Dadurch entsteht eine Torfschicht, die mit der Zeit wächst und bis zu mehreren Metern dick werden kann.

Die Bildung von Torf geht sehr langsam vor sich: die Torfschicht wächst ca. 1 mm pro Jahr. Die Entstehung eines Moores kann somit Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende dauern.

LEBENSRAUM MOOR

Moore sind besondere, vom Wasser geprägte Lebensräume, die viele spezialisierten Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Sie sind Rückzugsräume für Pflanzen (z.B. Sonnentau und Orchideen), die nährstoffarme Böden brauchen, für seltene Vögel wie Birk- oder Moorhuhn sowie für viele Schmetterlings- und Libellenarten. Darüber hinaus erfüllen diese einzigartigen Feuchtgebiete wichtige Funktionen im Wasserhaushalt und als Regulatoren des Klimas.

TORFABBAU UND SEINE FOLGEN



Torfabbaugebiet in Nord-Deutschland

Durch die Umwandlung von Mooren in Ackerland und Weiden sowie durch Torfgewinnung (z.B. zur Nutzung des Torfs als Brennstoff) sind in Mitteleuropa die meisten Hochmoore zerstört worden. In gesamt Europa wurden durch menschliche Aktivitäten insgesamt 60% der ursprünglich vorhandenen Moore vernichtet.

Auch heute noch wird Torf in großem Stil abgebaut. Der Hauptanteil des Torfes wird zur Herstellung von Blumen- und Pflanzenerde für Hobbygärtner oder den Erwerbsgartenbau verwendet.

Durch den Jahrhunderte langen und noch immer andauernden Torfabbau zählen die Moore zu den bedrohtesten Lebensräumen Europas. Für die in den Mooren lebenden und an die extremen Verhältnisse angepassten Tier- und Pflanzenarten gibt es kaum andere Rückzugsgebiete oder Ersatzlebensräume. Alle in Hochmooren lebenden Arten werden deshalb als gefährdet eingestuft.



Tipps zum torffreien Gärtnern!

Treffen Sie die richtige Wahl und entscheiden Sie sich beim nächsten Einkauf von Blumenerde bewusst für die Erhaltung der Moore. Im Handel gibt es hochwertige, torffreie Blumenerde, der an Stelle von Torf entweder Kompost, Holzfasern, Rindenumus oder Flachsfasern beigemischt sind. **Hier eine Auswahl an fertig abgepackten Blumenerden ohne Torf. Fragen Sie im Gartencenter, Baumarkt oder bei Ihrem Händler nach den folgenden Produkten:**

Hersteller	Produkte
AS	AS Dickschichtsubstrat, AS Komposaat, AS Pflanzengrubenssubstrat, Gesiebte Gartenerde, Rindenumus zur Bodenbelebung
Bio - Culta	Blumenerde ohne Torf
Biotopp	Pflanz-Balkonerde, torffreie Blumenerde
Blumi	Naturali torffreie Erde, Universal-Blumenerde
Cortex	Aktivfaser Terrafit, Rindenumus
FruX	Ökoblumenerde
Grünsiedl	Naturamin Blumenerde, Naturamin Geranienerde, Naturamin Pflanzenerde
Neudorff	Kokohum Blumenerde
Ökohum	Bio-Universalerde
Sonnenerde	Blumenerde, Dachgartenerde, Gartenerde, Rasenerde
Substral	Naturen Aussaat- und Kräuternerde, Naturen Blumenerde, Naturen Geranien- und Balkonblumenerde, Naturen Pflanzenerde, Naturen Surfinien- und Kübelpflanzenerde
Floraself	Balkonblumenerde, Blumenerde, Graberde, Pflanzenerde
Plantania	Blumenerde ohne Torf
Terrasan	Öko-Blumenerde, Rasenerde

Quelle: WWF-Positivliste

Blumenerde können Sie auch **selbst herstellen**: Mischen Sie Gartenerde, reifen Kompost und Sand zu gleichen Teilen. Kompostanlagen bieten vereinzelt auch bereits fertig gemischte Blumenerde an. *Informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer Gemeinde oder Ihrem Abfallsyndikat.*

Besonders für den Garten ist **Kompost** eine gute Alternative zu Torf, zumal Torf kein Dünger ist, praktisch keine Pflanzennährstoffe enthält und den Boden versauern kann. Er hat keine so hohe bodenverbessernde Wirkung wie Kompost oder Mulch. Kompost ist sehr nährstoffreich, somit erübrigt sich eine künstliche Düngung. Er kann in Kompostwerken erworben (*Adressen der Kompostanlagen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde oder Ihrem Abfallsyndikat!*) oder im eigenen Garten selbst hergestellt werden.

Torffreies Gärtnern beginnt auch bereits bei der Pflanzenauswahl. Wählen Sie robuste, heimische Pflanzen und überdenken Sie die Anschaffung von Pflanzen, die Torf brauchen, wie Azaleen oder Rhododendron.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUM THEMA TORFABBAU

<http://www.wwf.at>

WWF – Moore, Torf und Kultursubstrat:

http://www.wwf.at/downloads/FS_Moore_Torf_Blumenerden_0305.pdf

WWF- Torfabbau zerstört Moore:

http://www.wwf.de/imperia/md/content/pdf/feuchtgebiete/Torfabbau_zerst_rt_Moore_Maerz05.pdf

Sie können das Informationsmaterial auch direkt bei der EcoLabel-Koordinationsstelle anfordern T. 43 90 30 – 44